

Clipping. kehrt mit Cyberpunk-Sound zurück: Revolution oder Rückschritt?

Clipping. begeistert mit ihrem neuen Album „Dead Channel Sky“ und beleuchtet dystopische Themen durch innovative Sounds.



Nachrichten AG

Krems, Österreich - Das kalifornische Hip-Hop-Trio Clipping. startet mit ihrem neuesten Album „Dead Channel Sky“ durch und erschafft erneut einen einzigartigen Soundmix aus Rap, Techno und Horrorcore. Frontmann Daveed Diggs, bekannt aus dem Musical „Hamilton“ und der Serie „The Boys“, bleibt seiner musikalischen Leidenschaft treu, obwohl er mittlerweile als Hollywood-Star gilt. Wie die **Krone** berichtete, bringt das Trio mit ihrem fünften Studioalbum dystopische Klänge hervor, die in eine Cyberpunk-Ästhetik eintauchen und auf die soziale Realität von heute reflektieren. Mit Anspielungen auf gesellschaftliche Missstände wie die illegale Drogenwirtschaft und die Einkommensschere bietet „Dead Channel Sky“ einen brandaktuellen Kommentar zur gegenwärtigen Weltlage.

Musikalische Vielfalt und futuristische Einflüsse

Das Album, das nach längerer Pause erscheint, enthält 20 Tracks, die geschickt gesellschaftliche Themen verknüpfen. Die dynamischen Beats und Texte sind – wie von **Sputnik Music** hervorgehoben – mal tanzbar, mal herausfordernd, laden aber stets zur Reflexion ein. „Dominator“ eröffnet das Album mit einem kraftvollen Flow von Diggs, gefolgt von Tracks, die von nostalgischen Rave-Elementen der 90er Jahre inspiriert sind. „Dodger“ behandelt die düstere Vision einer virusbedingten Zukunft und hebt dabei die filmischen Qualitäten der Gruppe hervor. Trotz der ambitionierten Ansätze wird das Album teils als eine Ansammlung von B-Sides wahrgenommen, was das Hörvergnügen etwas trübt.

Clipping. beweist mit „Dead Channel Sky“, dass sie weiterhin experimentelle Klänge schaffen können, die sowohl die Fans als auch neue Hörer ansprechen. Die vielfältige Gästeliste, darunter Aesop Rock, bringt zusätzliche Perspektiven in das musikalische Geschehen ein. Trotz der Kritik an der Albumstruktur bleibt festzuhalten, dass die Gruppe ihren eigenen Stil und ihre kreativen Grenzen kontinuierlich neu definiert. Ihr neues Werk ist dabei nicht nur eine musikalische, sondern auch eine gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit der Zukunft, wie sie sich die Künstler einst vorstellten – bis sie schmerzlich realisieren mussten, wie die Realität tatsächlich aussieht.

Details	
Ort	Krems, Österreich
Quellen	• www.krone.at • www.sputnikmusic.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at